

40 Jahre LOG in Bruchköbel

(Bruchköbel/jfb) – Das Lichtenberg-Oberstufen-Gymnasium in Bruchköbel feiert in diesem Jahr sein 40-jähriges Bestehen. Eröffnet wurden die Feierlichkeiten mit einer akademischen Feier im Bürgerhaus Bruchköbel. Die Schulleiterin Karin Rosbach stellte in Ihrer Begrüßungsrede die Gäste vor. Insbesondere begrüßte Frau Rosbach die ehemaligen Schulleiterinnen, Lieselotte Stracke-Stieler und Heidi Bär, sowie die Schulleiter verschiedener Schulen des Schulverbundes der Region. Wie auch Ex-Landrat des Main-Kinzig-Kreises und ehemaligen Schulkollegen Karl Eyerkauf. Die anschließenden Grußworte eröffnete der Schulamtsdirektor des Staatl. Schulamtes des Main Kinzig-Kreises Erich Schießmann, der das LOG vor 20 Jahren kennenlernte und als Koordinator zwischen der Heinrich Böll Schule und des LOG fungierte. Frau Dr. Jansen von der Firma Merck, Darmstadt, betonte in ihrem Grußwort die gute Zusammenarbeit des LOG mit der Firma Merck in Bezug auf Berufsvorbereitungskurse und Exkursionen. 5–6 ehemalige Schüler der LOG sind heute bei Merck angestellt.

Im Grußwort von Bürgermeister Günter Maibach brachte er zum Ausdruck, dass die Stadt stolz auf die Schule sei, sie brauche sich nicht hinter anderen Einrichtungen zu verstecken. Er betonte die gute Zusammenarbeit auch nach dem Schulleiterwechsel im Jahre 2012. Die Schule genieße einen hervorragenden Ruf, sie verfüge über

ein beachtliches Leistungsniveau, dies spreche für große Beständigkeit und Erfolg. Maibach spricht der Schulleitung und allen Verantwortlichen seinen Persönlichen Dank aus auch im Namen des Magistrates. Als Anerkennung überreichte der Bürgermeister an Frau Rosbach ein kleines Geldgeschenk. Der anschließende Festvortrag von Prof. Dr. Thomas Ziehe von der Leibniz-Universität Hannover bildete den Höhepunkt der Feierlichkeit. In seinem Vortrag referierte er über die unterschiedlichen Bildungsaspekte der letzten 60 Jahre. Die Zuhörer interessierte vor allem seine Einschätzung des heutigen Zeitgeistes. „Bildung hat heute eine instrumentelle Seite. Das Abitur wird benötigt um einen Job zu bekommen. Hochkultur hat keinen wichtigen Stellenwert mehr“, führte der Professor aus. „Die > K > Konkurrenz durch digitale Medien ist groß. Die jungen



Menschen orientieren sich hauptsächlich an ihrer eigenen Welt: Was nutzt mir das Wissen? Der positive Aspekt sei, dass die Schüler der heutigen Generation den Lehrer nicht als Feindbild sähen“. Es folgte eine Talkrunde der ehemaligen Schüler des LOG und Schüler der vergangenen Jahrzehnte.

Der allgemeine Tenor: Das LOG ist kein Mainstream, es ist ein Ort der Kritik und des freien Miteinander. Die akademische Feier findet ihren Abschluss mit einer musikalischen Uraufführung. Der Komponist Martin Schmalz präsentierte gemeinsam mit Andrea Ambros (Sopran) seine eigens für den heutigen Anlass komponierten Suedellieder. 8 Aphorismen aus Georg Christoph Lichtenbergs „Sudelbüchern“ (Themen: Vergänglichkeit, Geist und Witz, Gott und Religion, Frauen und Liebe) Vertont wurde z.B. „Der Herbst, der der Erde die Blätter wieder zuzählt, die sie dem Sommer geliehen hat.“ Am Nachmittag folgte ein buntes Treiben von ehemaligen Schülern und Lehrern auf dem Schulgelände um gemeinsam zu essen, zu trinken und zu erzählen. Den Abschluss bildete am späten Abend ein Feuerwerk, welches allgemein sehr gut angekommen ist.

